

# „Der Tunnel wäre noch teurer geworden“

Martin Runge, der Vorsitzende der Grünen-Landtagsfraktion, gilt als der größte Kritiker der zweiten S-Bahn-Stammstrecke. Über Jahre nervte der 54-Jährige die Staatsregierung mit Anträgen und Anfragen. Mit seiner Einschätzung, dass der Tunnel nicht zu finanzieren ist, sollte er Recht behalten.

■ **Herr Runge, die zweite Stammstrecke ist so gut wie tot. Haben Sie die Sektkorken schon knallen lassen?** Nein, dafür habe ich erstens keine Zeit. Zweitens ist das keine Sache, über die man sich nur freuen kann. Es sind viele Jahre vergeudet worden, in denen man Verbesserungen umsetzen hätte können. Zudem wurden 70 Millionen Euro für Planungskosten verschwendet. Völlig überraschend ist die Entwicklung nicht: Es war immer klar, dass die Finanzierung des Projekts auf völlig wackligen Füßen steht.

■ **Die Beteiligten schieben sich den Schwarzen Peter zu. Wer trägt denn aus Ihrer Sicht die Schuld?** Der Aufgabenträger ist ganz eindeutig der Freistaat Bayern. Der Bund kann mitfinanzieren, hat aber immer gesagt, dass dies im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel geschehen wird. Dem Freistaat war also immer bewusst, dass nie 900 Millionen Euro oder mehr hergehen werden. Umso ärgerlicher war es, dass die bayerische Staatsregierung den Mund immer so voll genommen hat.

■ **Wäre das Projekt zu retten gewesen, wenn die**

*Stadt München mit OB Ude die 350 Millionen Euro aufgebracht hätte?*

Der Tunnel wäre doch deutlich teurer geworden als 2,2 Milliarden Euro. Das Geld hätte dann wieder nicht gereicht. Dann hätte man im Laufe der Jahre noch mehr reinschütten müssen. Und man weiß ja nicht, ob es nur bei einer Vorfinanzierung geblieben wäre.

■ **Trotzdem: Auch Ude stützte das Projekt über Jahre. Trägt er eine Teilschuld?**

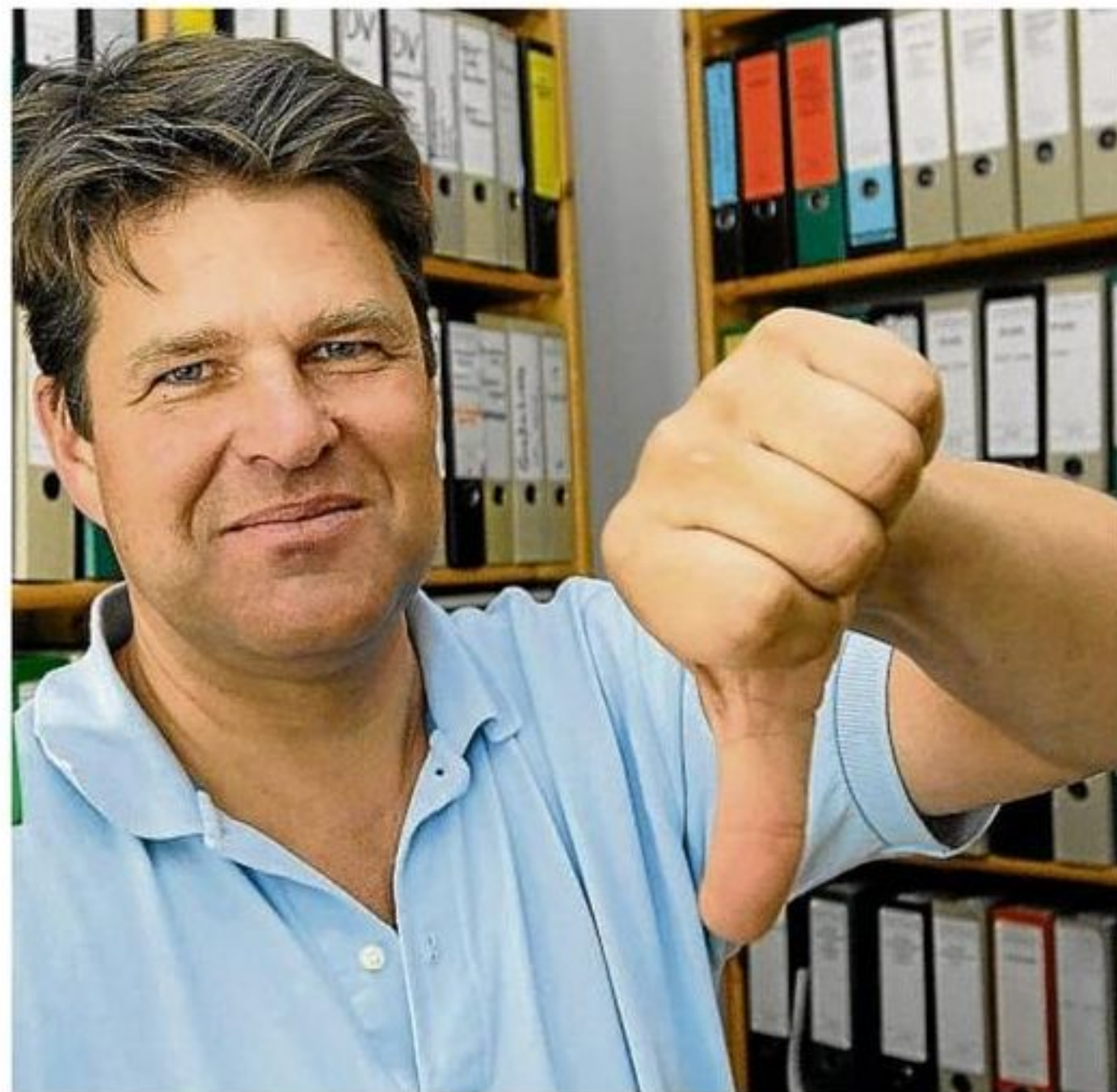
Wenn der Münchner OB nicht so lange an diesem Projekt festgehalten hätte, hätte sich auch die Staatsregierung früher davon verabschiedet. Es ist aber anders gekommen – und das ging zu Lasten der Steuerzahler und Fahrgäste. Dass Ude nun – wie es im Merkur zu lesen war – Alternativlösungen voralbert, zeigt nicht, dass es ihm unbedingt um die Sache geht. Er will einfach Recht haben und Recht behalten.

■ **Auch Verkehrsminister Martin Zeil klammert sich an das Projekt...**

Der ist ja angetreten mit dem Spruch, dass er nicht der große Ankündigungsminister sein will, sondern dass er Fakten schaffen möchte. Erreicht hat er gar nichts, wie im Grunde auch seine Vorgänger. Gerade Martin Zeil hat sich in der Frage der Stammstrecke als völlig beratungsresistent erwiesen.

■ **Sehen Sie mittel- oder langfristig die Chance, dass die zweite Stammstrecke doch noch gebaut wird?**

Für dieses konkrete Projekt nicht. Ich bin der Meinung,



**Daumen nach unten:** Martin Runge, Fraktionschef der Grünen im Landtag, hält die zweite S-Bahn-Stammstrecke für einen Planungsfehler. FOTO: MARCUS SCHLAF

dass man hinter den Kulissen immer mehr die Schwächen erkannt hat: Was den Streckenabschnitt in Haidhausen angeht oder das krumme Betriebskonzept, das für viele Fahrgäste Verschlechterungen gebracht hätte. Der Tunnel war ursprünglich ja ganz anders konzipiert – mit deutlich mehr Haltestellen, die neue Verknüpfungspunkte gebracht

hätten. Dann hat man erkannt: Hoppla! Der Tunnel muss immer tiefer gebaut werden und er wird immer teurer. Hier hätte man die Reißleine ziehen müssen. Trotzdem haben sich die Verantwortlichen am Projekt festgebissen.

■ **Wäre denn eine andere zweite S-Bahn-Stammstrecke für Sie denkbar?**

Eine zweite Stammstrecke ist im Grunde kein Fehler. Schon in den siebziger Jahren wurde über einen Nord- oder Südring diskutiert. Auch die verlängerte U 5 wäre schon eine zweite Stammstrecke.

■ **Die CSU fordert nun unter anderem, den Bahn-Südring zu nutzen und die U 5 nach Pasing zu verlängern.**

*Das dürfte Ihnen bekannt vorkommen...*

Das sind ohne Ausnahme alle Forderungen, die wir seit vielen, vielen Jahren stellen. Mit mir meine ich nicht nur die Grünen, sondern alle relevanten Fahrgast-, Verkehrs- und Umweltverbände.

■ **Wie groß sehen Sie die Chancen, dass die Stadt die U 5 nach Pasing verlängert?**

Da gibt es ja Bewegung bei der SPD. Die Rathaus-Grünen, die anfangs kritisch waren, fordern die U-Bahn-Verlängerung schon seit geraumer Zeit. Der Freistaat sollte das Vorhaben großzügig unterstützen.

■ **Sie fordern eine Express-S-Bahn zum Flughafen. Was halten Sie von einem ICE-Anschluss?**

Da sind wir zunächst einmal skeptisch, weil das doch sehr viel Geld kosten würde. Die Anbindung zum Flughafen wird in puncto Fahrgäste ja ziemlich überschätzt. Wenn sich aber zeigt, dass wir so innerdeutsche Flüge vermeiden könnten, wären wir sicherlich aufgeschlossen.

■ **Sie waren nicht nur bei der S-Bahn-Stammstrecke Hauptkritiker, sondern auch beim Transrapid. Laufen Sie nun Gefahr als grüner Verhinderer abgestempelt zu werden?**

Verhinderer insofern, als es um die Verschwendung von Steuergeldern geht. Gleichzeitig will ich aber gerade die Realisierung sinnvoller Maßnahmen erreichen.

Interview: Matthias Kristlbauer

## AKTUELLES IN KÜRZE

### Ein Platz zu Ehren Bernd Eichingers

Die Hochschule für Fernsehen und Film München hat ab diesem Sommer eine neue Adresse: Bernd-Eichinger-Platz 1. Der Platz vor dem Neubau der Hochschule inmitten des Kunstareals wurde damit nach einem ihrer berühmtesten Absolventen benannt. Der 2011 überraschend verstorbene Filmmacher hatte hier von 1970 bis 1973 Regie studiert. Einstimmig hatte der Stadtrat dieser Benennung zugestimmt. Oberbürgermeister Christian Ude hatte diese bereits im vergangenen Jahr dem bayerischen Finanzministerium, das für die Hochschule zuständig ist, vorgeschlagen. Der Platz befindet sich zwischen der Gabelsbergerstraße und dem Eingang der Hochschule. Das neue Straßenschild soll in Kürze aufgestellt werden. Bis August gilt noch die bisherige Anschrift Gabelsbergerstraße 33. do

### Wetterkalender 20. April

Jahr	Maximum	Minimum
<b>2011</b>	22,5°	4,5°
<b>2002</b>	8,7°	5,6°
<b>1987</b>	15,0°	8,8°
<b>1962</b>	23,7°	8,2°
<b>1912</b>	12,1°	7,0°

Absolutes Maximum an einem 20. April: **25,4°/1961**  
Absolutes Minimum an einem 20. April: **-6,2°/1969**